



IHK Nord Westfalen | 45877 Gelsenkirchen

Vorab per Fax

Stadt Beckum  
Der Bürgermeister  
59248 Beckum

Industrie- und Handelskammer  
Nord Westfalen

Rathausplatz 7  
45894 Gelsenkirchen  
[www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)

Ansprechpartner:  
Dr. Eckhard Göske

Telefon 0209 388-102  
Telefax 0209 388-101  
[goeske@ihk-nordwestfalen.de](mailto:goeske@ihk-nordwestfalen.de)

10. Dezember 2007

**Stellungnahme zu einer Marktanalyse nach § 107 Abs. 5 GO – Beteiligung an der Kraftwerksgesellschaft Steinkohledoppelblock Westfalen GmbH & Co. KG (GEKKO) durch die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG**

Sehr geehrter Herr Dr. Strothmann,

mit Schreiben vom 22. November 2007 haben Sie uns die Marktanalyse für die oben genannte geplante Beteiligung übersandt und um Stellungnahme gebeten. Nach § 107 Abs. 5 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen ist der Rat der Stadt Beckum über die beabsichtigten Beteiligungen auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf die mittelständische Wirtschaft und das Handwerk zu unterrichten. Als Interessenvertretung der regionalen gewerblichen Wirtschaft nutzen wir die Möglichkeit zur Stellungnahme zu der uns vorgelegten Marktanalyse gern.

Ziel des Engagements der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG ist es, sich zusammen mit 23 weiteren Stadtwerken am o. g. Kraftwerksprojekt GEKKO zu beteiligen. Die Beteiligung an dem geplanten Projekt schafft darüber hinaus Planungs- und Absatzsicherheit für die mehrheitlich am Projekt beteiligte RWE Power AG.

Ein öffentlicher Zweck für die Beteiligung am Projekt GEKKO wird in den uns vorliegenden Unterlagen nicht genannt. Aus der Marktanalyse geht auch nicht hervor, ob sich der Umfang des Engagements der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG ausschließlich auf die Daseinsvorsorge der Stadt Beckum beschränken soll.

- 2 -

Die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG folgt dem Beispiel vieler Stadtwerke, die sich mit eigenen Kraftwerken, kleineren Gemeinschaftsprojekten oder Beteiligungen an großen Kraftwerksprojekten der marktbeherrschenden Energieversorgungsunternehmen Wettbewerbsvorteile im Energiemarkt sichern wollen. So sollen auch im Rahmen des Projektes GEKKO die Leistungsbedarfe mehrerer Stadtwerke und kommunaler Versorgungsunternehmen gebündelt werden, um Leistungsanteile des Kraftwerkes bestellen zu können. Der damit verbundenen Beschaffungssicherheit stehen im Falle einer langfristigen Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG auch Risiken gegenüber.

Ein zentraler Aspekt hierbei ist die Entwicklung der Beschaffungskosten für Strom. Die Ausführungen zur Strompreisentwicklung in der uns vorliegenden Marktanalyse greifen unseres Erachtens zu kurz. Sie beschränken sich hauptsächlich auf die Entwicklung der Netzentgelte und die Risiken des Emissionshandels. Prognosen der langfristigen Preisentwicklungen bedürfen einer detaillierten Analyse. Für eine vollständige Marktanalyse, die zur Beurteilung der Beteiligung am Kraftwerksprojekt GEKKO notwendig wäre, reicht die kurzfristige bzw. rückwärts gerichtete Betrachtung der vorliegenden Marktanalyse nicht aus. Zu berücksichtigen sind auf jeden Fall Änderungen der Rahmendaten im Bereich der Kraftwerkskapazitäten und beim bundes- bzw. europaweiten Ausbau der regenerativen Energien.

Wir gehen davon aus, dass angebotsseitig die Kraftwerkskapazitäten in den nächsten Jahren steigen werden. Dies entspricht den Ergebnissen mehrerer Untersuchungen (vgl. z. B. EWI/Prognos-Studie "Die Entwicklung der Energiemärkte bis 2030" oder den Statusbericht für den Energiegipfel im April 2006 des BMWI „Energieversorgung für Deutschland“). Allein die im weiteren Umfeld der Stadt Beckum geplanten und zu erwartenden Kraftwerksprojekte machen deutlich, dass künftig mit erheblich höheren Kraftwerkskapazitäten gerechnet werden muss. Alte Kraftwerke werden durch neue mit höheren Kapazitäten ersetzt (z. B. E.ON-Kraftwerk, Datteln) und Erweiterungen bestehender Kraftwerke sowie neue Kraftwerksprojekte sind derzeit in Vorbereitung (z. B. Trianel-Kraftwerk, Lünen oder Steag-Kraftwerk, Herne).

Die gelegentlich angeführte Verknappung der Energierohstoffe als Begründung für steigende Preise ist in ihren Auswirkungen kaum kalkulierbar, denn sie könnte durch höhere Wirkungsgrade bei der Energieausbeute sowohl im Hinblick auf die traditionellen, wie auch auf die regenerativen Energieträger aufgefangen werden. Länger

- 3 -

andauernde Beschaffungsengpässe bei Energierohstoffen sind nach den aktuellen Prognosen nicht zu erwarten (siehe auch HWWI Hamburgische Institut für Weltwirtschaft/Berenberg Bank „Energierohstoffe – Strategie 2030“).

Hinweise auf die Kundenstruktur der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und erwartete Strombedarfe enthält die Marktanalyse nicht. Wir gehen aber davon aus, dass den zunehmenden Stromerzeugungskapazitäten eine tendenziell eher rückläufige Nachfrage gegenüber steht. So dürften aufgrund der Energieeffizienzstrategie der Bundesregierung (u. a. Gebäudesanierung), weiter zunehmender dezentraler Stromerzeugung mit regenerativen Energien und der derzeitigen Abwanderungstendenzen energieintensiver Produktionsunternehmen preistreibende Impulse generell eher gering ausfallen. Insbesondere den privaten Haushalten stehen neben der staatlich geförderten Nutzung regenerativer Energiequellen zunehmend auch alternative Strombeschaffungsmöglichkeiten durch den vereinfachten und kurzfristigen Anbieterwechsel zur Verfügung. Insofern ist der Markt hier in Bewegung und wird den Wettbewerbsdruck auch auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG erhöhen.

Mittel- bis langfristig erwarten wir einen dynamischeren Wettbewerb auf den liberalisierten Strommärkten. Verstärkt wird dieser Wettbewerb in Zukunft noch durch die zunehmende Konkurrenz der Energieerzeuger innerhalb der Europäischen Union.

Daher können wir Prognosen stark steigender Strompreise nicht uneingeschränkt folgen. Den Chancen einer Beteiligung am Kraftwerksprojekt GEKKO stehen insofern auch finanzielle Risiken gegenüber, die sich durch eine langfristige Bindung und damit einhergehende Abnahmezwänge darstellen. In jedem Fall werden Preisspielräume der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG eingeengt, so dass sich der Beschaffungsvorteil im Falle einer Beteiligung am Kraftwerksprojekt GEKKO langfristig relativieren könnte.


Abschließend weisen wir auf ordnungspolitische Bedenken gegen das Vorhaben der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG hin. Eine Liberalisierung des Strommarktes geht nach unserer Auffassung auch mit dem Rückzug der öffentlichen Hand aus der Stromerzeugung einher. Nur so lässt sich mittel- bis langfristig Wettbewerb unter freien marktwirtschaftlichen Bedingungen im Strommarkt und damit zugleich mittel- bis langfristig eine Optimierung der Beschaffungskosten für Strom sicherstellen.

- 4 -

Zusammenfassend kommen wir zu dem Ergebnis, dass die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an der Kraftwerksgesellschaft Steinkohlendoppelblock Westfalen GmbH & Co. KG mit Risiken verbunden ist, die über die in der Marktanalyse genannten hinausgehen und nicht zwingend Vorteile für die mittelständische Wirtschaft in Beckum ergeben müssen. Um Risiken zu minimieren, wäre der Zusammenschluss mehrerer Stadtwerke und kommunaler Unternehmen beim reinen Strom-einkauf ein Weg mit weniger Risiken.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung

i. V. 

Dr. Eckhard Göske